

Zu den Künstlerinnen:

Maria Mathieu war Geburtshelferin, wurde dann Schriftstellerin und kam vom Text zum Bild.

Renate Bühn, ausgebildete Bankkauffrau, studierte Sozialpädagogik, später Kunsttherapie und engagierte sich in der Selbsthilfebewegung gegen sexuelle Gewalt an Mädchen.

Heike Pich ging den Weg von der Sozialwissenschaft zur Erwachsenenbildung und Beratungstätigkeit. Auch sie hat eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin.

Ausstellungsorte:

- | | |
|------|--|
| 2001 | Rathaushalle, Bremen |
| 2002 | Berufsbildende Schulen, Verden
Walzwerk, Pulheim |
| 2003 | Landesmuseum, Oldenburg
Rathausfoyer, Hanau |
| 2004 | St. Nikolai-Kirche, Kiel
St. Petri-Kirche, Lübeck
St. Johanniskirche, Hamburg-Altona
Trinitatiskirche, Köln
Praterinsel, München |
| 2005 | Nicolaikirche, Rostock
Ev. Kirchentag, Hannover
Bad Segeberg |

Die Ausstellung im Internet: www.frau-lot.de

Ansprechpartnerin:

Evelyn Dirks, Gleichstellungsbeauftragte
des Kreises Ahrweiler
Telefon: 02641 / 975-349

Was sehen Sie, Frau Lot?

Eine künstlerische Auseinandersetzung mit
sexualisierter Gewalt an Mädchen und Frauen
- gegen Täterschutz



*Renate Bühn
Maria Mathieu
Heike Pich*



Ausstellung vom 24. November - 17. Dezember 2006
in der Kreisverwaltung Ahrweiler, Foyer
Wilhelmstraße 24 - 30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Öffnungszeiten:

Mo - Mi	7:30 bis 16:00 Uhr
Do.	7:30 bis 18:00 Uhr
Fr.	7:30 bis 12:00 Uhr

Die Ausstellung „Was sehen Sie, Frau Lot?“

der Künstlerinnen Renate Bühn, Maria Mathieu und Heike Pich setzt sich mit sexualisierter Gewalt an Frauen und Mädchen auseinander.

Mit ihren Installationen, Objekten und Gemälden schaffen sie eindringliche Bilder für die Gefühle von betroffenen Mädchen und Frauen. Mit großer Genauigkeit und Ernsthaftigkeit machen die Künstlerinnen dabei sichtbar, was zu leicht und gerne übersehen wird: Das Grauen und gleichzeitig die erschreckende Normalität sexualisierter Gewalt, die Verletzungen, aber auch den Überlebensmut und die Stärke der Betroffenen.

In der Kunst haben sie eine Möglichkeit gefunden, das Unaussprechbare zu formulieren und ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Gleichzeitig klagen die Künstlerinnen das Wegsehen in Familie und Gesellschaft an, das zur sexualisierten Gewalt an Frauen und Mädchen beiträgt.

Der Titel der Ausstellung orientiert sich an der biblischen Figur der Frau Lot. Frau Lot dreht sich um, sieht das Grauen (der Zerstörung Sodoms und Gomorras), erstarrt zur Salzsäule und verfällt in Schweigen. Für die Künstlerinnen symbolisiert diese Figur das Sehen, Nicht-Handeln und Nicht-Verhalten. Die Frage an Frau Lot: „Was sehen Sie?“ ist zugleich die Aufforderung an alle, hinzusehen und zu handeln, statt zur Salzsäule zu erstarren und untätig in Schweigen zu versinken.

Mit der Ausstellung möchten die Künstlerinnen die Besucherinnen und Besucher ansprechen und dazu ermutigen, die Sprachlosigkeit in der Begegnung mit sexualisierte Gewalt zu überwinden.

Zur Eröffnung der Ausstellung

Was sehen Sie, Frau Lot?

im Foyer der Kreisverwaltung Ahrweiler
am Freitag,
24. November 2006, um 15.00 Uhr

laden wir Sie herzlich ein

Begrüßung:

Horst Gies, Kreisbeigeordneter

Einführung in das Thema:

Evelyn Dirks, Gleichstellungsbeauftragte
Renate Bühn, Künstlerin

Musikalische Untermalung:

Quartett
Mitglieder und Förderer
von amnesty international

Die Ausstellung findet anlässlich des Aktionstages „Nein zu Gewalt gegen Frauen“ statt.

Veranstalter ist der
„Runde Tisch gegen Gewalt im Kreis Ahrweiler“

Organisation:

Gleichstellungsstelle und Kulturabteilung